

# „Alte Kiste“ mit Nachkriegstechnik

## Feuerwehr braucht neues Fahrzeug – Doch wer kann es dann fahren?

### GLASHÜTTEN

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat für eine Ersatzbeschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges für die Feuerwehr Glashütten aus. Die Kosten werden bei 100 000 Euro liegen.

Unter Verweis auf den schriftlichen Antrag des Kommandanten, bezeichnete Bürgermeister Werner Kaniewski die Gründe als nachvollziehbar. Die „alte Kiste“, das bisherige Mehrzweckfahrzeug, ein VW-Bus T 4, so der Bürgermeister, ist 24 Jahre alt. Es ist zu erwarten, dass es irgendwann nicht mehr einsetzbar ist. Vor allem die Technik

„aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg“ könne mit heutigen Vorgaben nicht mehr mithalten.

Zu den Gesamtkosten von 100 000 Euro wird ein staatlicher Zuschuss von 16 300 Euro erwartet. Zudem steuert der Landkreis für das auch als Löschzug-Führungsfahrzeug einsetzbare Feuerwehrauto 6000 Euro bei.

Als neues Fahrzeug schlägt die Wehr einen Transporter mit Allradantrieb, Gewichtsklasse 3,5 bis 4,5 Tonnen, mit der notwendigen feuerwehrtechnischen Beladung vor. Hierzu werden für die Innenausstattung Kommunikationseinrichtungen mit mobilem Telefon

und Internetanbindung, Datenverarbeitungsgeräte mit Monitor und Drucker bis hin zu unabhängiger Stromversorgung und Transportmöglichkeiten für Atemschutzgeräte und vieles mehr benötigt.

Bruno Heider (CSU) warf die Frage nach dem erforderlichen Führerschein für das neue Fahrzeug auf: „Generell habe ich nichts gegen die Ersatzbeschaffung. Aber müssen dann nicht mehr Aktive die nötigen Führerscheine machen?“ „Die erforderliche technische Ausstattung ist nur bei einer Größe, wie sie von uns beantragt ist, möglich“, so Kommandant Oliver Becker. Nachdem die jüngeren Akti-

ven mit ihrem Führerschein Fahrzeuge nicht über 3,5 Tonnen fahren dürfen, sieht die gesetzliche Regelung für den sogenannten Feuerwehr-Führerschein – nur intern für Hilfsorganisationen – die Möglichkeit einer Prüfung durch die Ausbildungsinspektion des Landkreises vor. Der entsprechende Eintrag im Führerschein kostet beim Landratsamt 24 Euro. Zusätzlich werden etwa 200 bis 250 Euro für drei bis vier Stunden Fahrpraxis bei einer Fahrschule anfallen. Danach können Aktive Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen fahren und der Bedarf wäre für die nächsten zehn bis 15 Jahre abgedeckt. dj